



Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Dr. Andreas von Lutterotti, Präsident der Südtiroler Ärzte- und Zahnärztekammer, unterzeichneten im Sommer 2014 ein bilaterales Abkommen zur gegenseitigen Fortbildungsanerkennung (v. li.). Die in Bayern besuchten Fortbildungen werden damit seit Juli 2014 in Südtirol 1:1 anerkannt und im Fortbildungskonto der Mitglieder registriert. Gleiches gilt analog für die Ärztinnen und Ärzte Bayerns bezüglich der in Südtirol besuchten ärztlichen Fortbildungen. Der Nationale Dachverband der italienischen Ärzte- und Zahnärztekammern (Federazione Nazionale degli Ordini dei Medici Chirurghi e degli Odontoiatri – FNOMCeO) und die staatliche Kommission (Educazione Continua in Medicina – ECM) sowie die ECM-Kommission der Provinz Bozen haben diese Vereinbarung registriert.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1965

Professor Dr. Heinz-Rolf Lückert befasst sich mit psychologischen Faktoren der Leistung am Arbeitsplatz. Hierbei geht er zunächst auf arbeitswissenschaftliche Aspekte, vor allem auf Psychologie und Physiologie bei der Leistungsforschung, ein. Am Modell der Leistungsfaktoren verdeutlicht er anschließend die komplexe Struktur und Dynamik des Leistungsgeschehens. Im dritten Abschnitt zeigt Lückert die Bedeutung sozialpsychologischer Faktoren auf, welche sich aus Experimenten in der industriellen Fertigung herausstellte. Über Hilfe für sprachbehinderte Kinder berichten Dr. Dr. Hans Derichsweiler, Dr. Hans Singer und Dr. Ernst Löbell.

Die Errichtung eines Sprachheilheims zur stationären Behandlung sei dringend erforderlich, um mittels logopädischer Behandlung den operativen Erfolg auch sprachlich sicherzustellen. Darüber hinaus soll eine Lücke geschlossen werden, die sich bisher zwischen der ärztlichen Behandlung, den pädagogischen Fördermaßnahmen und den Möglichkeiten zur vollen Eingliederung in das normale Leben aufat. Sportarzt Dr. Alfred Rottler berichtet über die Olympiade 1964 in Tokio „Ist Sport Segen oder Dämon, Gift oder Medizin?“.

Mitteilungen: Ärzteversorgung, Vergleichen? – Aber dann richtig! Zusammenschluss der Medizinjournalisten zum „Kollegium der Medizinjournalisten“; 110 Jahre „Münchener Medizinische Wochenschrift“, die älteste ärztliche Wochenschrift Deutschlands.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.blaek.de (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...“ – das vielleicht berühmteste Gedicht über den Frühling stammt von Eduard Mörike. Bald ist es wieder soweit und die Zeit der erwachenden Natur kann loslegen. Wir waren natürlich in den vergangenen Wochen hellwach und haben freilich keinen Winterschlaf abgehalten, sondern eine prall gefüllte März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* für Sie gestaltet.

Im Leitartikel-Interview setzen sich der BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan und der KVB-Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Kromholz mit dem Thema der Freiberuflichkeit im aktuellen Entwurf zum GKV-Versorgungsstärkungsgesetz auseinander. Unser Gastautor Hans-Edmund Glatz kommentiert mit „Im Zeichen des Schafs!“ ebenfalls die Freiberuflichkeit der Ärzte.

Im medizinischen Titelthema im Rahmen unserer „Leitlinien-Serie“ dreht sich alles um die „S3-Leitlinie Extrakranielle Karotisstenose“. Den Beitrag haben Universitätsprofessor Dr. Hans-Henning Eckstein, Privatdozent Dr. Alexander Zimmermann, Dr. rer. nat. Heidi Söllner und Privatdozent Dr. Andreas Kühnl – inklusive zehn passender CME-Fragen – verfasst.

In der Rubrik „BLÄK informiert“ berichten wir über die „100. Allgemeinärzt-Niederlassungsförderung in Bayern“, über die medizinische Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in unserem Land („Terra Nostra“), über die Aktion „NEIN zu Tabak und Alkohol in der Schwangerschaft“ und über „Datenschutz in der Arztpraxis“. „Vorausschauende Behandlungsplanung in der Kinderheilkunde“ lautet der aktuelle Beitrag in unserer Serie „Ethik in der Medizin“ und unsere Surftipps beschäftigen sich mit dem freien Zugang zur Wissenschaftsliteratur („Open Access“).

Hinweisen möchte ich Sie bereits heute auf das 14. Suchtforum am 22. April, das die Überschrift „Zwischen Genuss, Frust und Kontrollverlust“ trägt.

Gute Lektüre und einen gelungenen Frühlingsanfang wünscht Ihnen Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin